

Niederschrift

**über die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde Aumühle
am Mittwoch, dem 09.09.2009 - Nr.6/2009 - 20.00 Uhr in Aumühle (Rathaus,
Bismarckallee 21), tö**

Anwesend: **Vorsitzender Wolfgang Schättgen**
stellv. Vorsitzender Axel Mylius
Mitglied Jörg Baumgard
Mitglied Dr. Angelika Müller
Mitglied Reinhard Weule
stellv. Mitglied Tilmann Rohling

Es fehlen: Mitglied Dr. Gerhard Paus
Mitglied Hans Dienemann

Außerdem: Bürgermeister Dieter Giese
Protokollführerin Frau Gohle

Zu TOP 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende, Herr Schättgen, eröffnet die öffentliche Sitzung des Umweltausschusses um 20.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass

- a) die Mitglieder durch schriftliche Einladung vom 04.11.2009 eingeladen worden sind,
- b) Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung öffentlich bekannt gemacht worden sind,
- c) der Ausschuss beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Zu TOP 2. Genehmigung der Tagesordnung

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Tagesordnung; sie ist damit genehmigt.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

Tagesordnung

- **Öffentlich**
- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Genehmigung der Tagesordnung für den öffentlichen Teil
- 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 02.07.2009
- 4. Info zum Untersuchungsergebnis Oberflächenwasserbeseitigung durch Vertreter der HSE
- 5. Bericht über Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 02.07.2009)
- 6. Sachstandsbericht Kuhkoppel (Herr Giese)
- 7. Sachstandsbericht Straßenbeleuchtung Aumühle (Herr Schättgen)
- 8. Sanierung Fußweg Katzenstieg Bismarckallee/Bleicherstraße (Herr Giese)
- 9. Sanierung Fußweg am Bismarckturm/Berliner Platz (Herr Giese)
- 10. Sanierung der Auffahrt Südseite Bahnhof (Herr Giese)
- 11. Nächste Umweltausschusssitzung am Montag, 05.10.2009
- 12. Anfragen und Mitteilungen

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen-0 Stimmenthaltungen

Zu TOP 3. Genehmigung der Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 02.07.2009

Es bestehen keine Änderungs-/Ergänzungswünsche zur Niederschrift; sie ist damit genehmigt.

Zu TOP 4. Info zum Untersuchungsergebnis Oberflächenwasserbeseitigung durch Vertreter der HSE

Die Vertreter der HSE stellen sich vor.

Am 12. Aug. 2009 wurde die Unterlagen in der Gemeinde abgegeben.

Der Vortrag beginnt mit einer kleinen Einführung über das Entwässerungssystem.

Z.B. welche Schäden angerichtet werden können durch defekte Kanäle usw.

Auftrag war: Bestandserfassung, Reinigung und Inspektion und Kapazitätsüberprüfung der Regenwasserkanalisation.

Bestandserfassung:

390 Schächte, 12,5 km Regenwasserkanäle usw., hier wurden die Schäden in Schadensklasse eingeteilt von 1-5 (5= schwere Schäden). Diese Schäden müssen z.T. kurzfristig behoben werden (kurzfristig: bis zu einem Jahr). Es werden die verschiedenen Schäden, die entstanden sind, dargestellt und erläutert.

Hierzu wird angefragt, ob die Anwohner herangezogen werden können, die Schäden verursacht haben. Diese Frage kann nicht eindeutig geklärt werden. Es wird allerdings angemerkt, dass dies nicht so einfach möglich ist. Die Forschung, ob die Anwohner wirklich Schuld sind oder die durch sie beauftragte Firma, ist kompliziert.

Es werden Bilder zu vorhandenen Schäden gezeigt.

2 % des Kanalnetzes sind in Aumühle der Schadensklasse 5 (also schwere Schäden) zuzuordnen.

Rechtliche Grundlagen zur Regenwasserbeseitigung. DIN EN 752 - 4 sowie DWA Blatt 18.

Es wird eine Karte gezeigt, wo die Regenwasserkanäle in Aumühle längs laufen.

Herr Mylius merkt an, dass auf dieser Karte nicht alle Leitungen eingezeichnet sind.

Es wird angemerkt, dass dies Leitungen sind, die auf Privatgrundstücken liegen.

Hiefür sind die Anwohner höchstwahrscheinlich zuständig. So ist es jedenfalls in Hamburg. Es soll geklärt werden, wie sich dieses Problem für den Bereich Aumühle verhält.

Die Vertreter der HSE berichten, dass die meisten Schäden punktuell zu reparieren sind. Die Leitungen brauchen nicht komplett saniert werden.

Es gibt Maßnahmen der Schadensklasse 4 und 5 für die ca. 200.000 Euro eingeplant werden müssen. Hiervon sind Schäden in der Schadensklasse 5 mit ca. 45.000 Euro innerhalb von einem Jahr zu beheben. (Preise ohne MwSt.)

Herr Schättgen schlägt vor, diese Maßnahme auf nächstes Jahr zu verschieben, da die Haushaltslage für dieses Jahr schlecht aussieht und noch andere Maßnahmen anstehen.

Herr Schättgen schlägt vor, dass Herr Giese dieses Projekt an der morgigen Sitzung des Finanzausschusses anspricht. Mit MwSt. müssten für nächstes Jahr ca. 60.000 Euro veranschlagt werden.

Zu TOP 5. Bericht über Ausführung von Beschlüssen (Protokoll vom 02.07.2009)

1. Rasengitterplatten für die Zufahrt Wohnhaus Alte Hege 18a + b hat der Bauhof mit den Antragsstellern geklärt.
2. Vermessung Otternweg erfolgte, wurde Herrn Schröder zugesandt.
3. Weitere Hinweise zur Planung (Herr Johannsen) wurden Herrn Schröder übermittelt.
4. Städteplaner für Große Straße und Billenkamp erhielt den Auftrag. Vertrag wird vorbereitet.
Hierzu wird angemerkt, dass der Städteplaner einen Termin nennen soll, wann ca. damit zu rechnen ist.
5. Gehwegplatten Sachsenwald: Gegenüber Sportplatz sollen nun nach Beendigung der Bautätigkeiten fertig gestellt werden.

Zu TOP 6. Sachstandsbericht Kuhkoppel (Herr Giese)

1. Neuer Entwurf wurde von Herrn Schröder vorgestellt. Statt Asphaltierung wurde Verbundpflaster vorgeschlagen. Dieses ist kaum teurer. Grund: schlechter Untergrund, Asphaltbelastung. Untersuchung erfolgt noch. Außerdem passt er

Die Gemeinde wäre an den Kosten mit 25% beteiligt, die Anwohner mit 75%.

Ein Termin für die Anliegerversammlung soll heute noch festgelegt werden. Hierfür ist der **05. Oktober 2009** angedacht. Hier muss noch geklärt werden, ob das Sport- und Jugendheim frei ist.

Ein weiterer Vorschlag wäre, einen Ablösevertrag mit dem Amt zu machen. Dabei wird ein Preis festgelegt, der vor Baubeginn gezahlt werden muss, egal ob die Maßnahme teurer oder günstiger wird. Wer so einen Ablösevertrag nicht unterschreiben möchte, wird genau abgerechnet.

Es soll geklärt werden, wie früher die Beitragssätze waren, ob die Einwohner evtl. zu einem früheren Zeitpunkt schon einmal für die Sanierung der Straße gezahlt haben. Es haben nämlich in den letzten 30 Jahren keine Instandhaltungsarbeiten stattgefunden.

Abklärung, ob der in Frühzeit gezahlten Straßenbaukosten heute noch mit zur Anrechnung herangezogen werden können.

Herr Giese, Herr Schättgen, Herr Mylius und ein Vertreter der CDU werden seitens des Ausschusses dieses Gespräch vorbereiten.

Zu TOP 7. Sachstandsbericht Straßenbeleuchtung Aumühle
(Herr Schättgen)

Zur obigen Maßnahme liegt ein Zuwendungsbescheid des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein vor. Die förderungsfähigen Gesamtkosten (s. Anlage) betragen 69.000,00 Euro.

Nach der Landesverordnung für die Vergabe öffentlicher Aufträge vom 12.02.2009 hätten diese Leistungen in Form einer freihändigen Vergabe erfolgen können.

Es wurden dennoch insgesamt 4 Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert.

Die durchzuführenden Arbeiten wurden in einem Leistungsverzeichnis genau beschrieben.

Folgendes Ergebnis wurde erzielt:

Anbieter 1: 66.628,10 Euro incl. MwSt.

Anbieter 2: 81.277,00 Euro incl. MwSt.

Anbieter 3: : 78.232,98 Euro incl. MwSt.

Anbieter 4: : keine Angabe

Da die Ergebnisse der Ausschreibung erst heute eingegangen ist, konnte noch keine genaue Prüfung der Ergebnisse stattfinden.

Herr Weule macht die Anmerkung, dass noch gar kein Beschluss darüber gefasst worden ist, welche Lampen genommen werden, welche Farben und so weiter. Er würde gerne wissen, welche Vorteile die ausgewählten Lampen haben usw. Es wird der Vorschlag gemacht, die letzten drei Lampen, die zur Auswahl standen, mit Kosten, Vorteil uns. aufzulisten. Es entsteht eine Diskussion zu diesem Thema. Herr Schättgen wird den entsprechenden Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung vorbereiten.

Das E-Werk möge eine Kalkulation für die DIN-gerechte Erneuerung der Masten im Kuhkoppelbereich vorlegen. Eine Aussage über Kosten/Nutzen sollte beigefügt werden.

Zu TOP 8. Sanierung Fußweg Katzenstieg Bismarckallee/Bleicherstraße (Herr Giese)

Sachverhalt:

Der Katzenstieg im oberen Bereich mit Beginn Bismarckallee weist eine extreme Steigung auf, die z.B. für Fußgänger, Eltern mit Kinderwagen, Fahrradbenutzer, die Einkaufskörbe mit sich führen, bei Benutzung ein Problem darstellt.

Um die Situation auf Dauer zu entschärfen, ist es notwendig, dass im oberen Bereich auf einer Länge von mindestens 50 Metern, wo ein Höhenunterschied von ca. 5 Metern zu bewältigen ist, eine Lösung gefunden werden muss.

Nachdem in der Sitzung des Umweltausschusses am 02.07.2009 der erste Entwurf verworfen wurde, erarbeitete die Verwaltung auch auf Vorschlag des Ausschusses und in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden eine neue Lösung. Es wird vorgeschlagen, den Höhenunterschied durch Stufen mit unterschiedlicher Trittlänge und einem leichten Gefälle, seitlicher Führungsrinne für Fahrräder und einem einseitig angebrachten Handlauf zu legalisieren.

Die Stufenflächen sollten nicht gepflastert, sondern mit Glenn-Sander belegt werden (Hintergrund: Kosten und Winterdienst).

Diese neue Lösung wurde zuerst einmal nur mit einem der Anbieter durchgesprochen.

Die hierfür ermittelten Kosten belaufen sich auf ca. 15.264,73 € brutto. Der Kostenvoranschlag und die Durchführungsskizze sind beigefügt.

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, die benötigten Mittel in Höhe von ca.15.500 € brutto als überplanmäßige Ausgabe zu bewilligen und eine entsprechende Empfehlung für die Gemeindevertretung zu beschließen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	5	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	1	Stimmenthaltung

Zu TOP 9. Sanierung Fußweg am Bismarckturm/Berliner Platz
(Herr Giese)

Sachverhalt:

Der Fußweg Berliner Platz wird bei stärkeren Regenfällen immer wieder ausgespült, so dass laufend Nachbesserungen durchgeführt werden müssen. Hinzu kommt, dass der Sand auf die Straße gespült wird, was zur Verstopfung der dortigen Einläufe führt. Zusätzlich wird die Straße verschmutzt.

Für Abhilfe könnte der Einbau einer seitlichen Regenwasserführung mit mehreren Einläufen sorgen. Die Regenwasserführung soll mit Kleinpflaster hergestellt werden. Die gepflasterten Querrinnen müssten angehoben und so verlegt sein, dass das Wasser zu den Einläufen geführt wird.

Zusätzlich soll in Höhe des Bismarckturmes eine zusätzliche Querrinne mit Einlauf eingebaut werden.

Die vorhandenen Rasenkanten müssen aufgenommen, teilweise erneuert und höhen- und fluchtgerecht verlegt werden.

Die gesamte Gehwegfläche soll mit Glenn-Sander in einer Stärke von 4 - 5 cm ausgebaut werden.

Als Unterbau könnte Betonrecycling in einer Schichtstärke von 8 - 10 cm eingebaut werden.

Für diese Sanierungsmaßnahme liegen Kostenvoranschläge vor. Sie belaufen sich auf ca. 9.000 € brutto.

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, die benötigten Mittel in Höhe von ca.9.000 € brutto als überplanmäßige Ausgabe zu bewilligen und eine entsprechende Empfehlung für die Gemeindevertretung zu beschließen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	6	Ja-Stimmen
	0	Nein-Stimmen
	0	Stimmenthaltung

Zu TOP 10. Sanierung der Auffahrt Südseite Bahnhof (Herr Giese)

Sachverhalt:

Im Bereich der Bahnhofsüdseite hat sich herausgestellt, dass durch das Befahren des Fußgängerbereiches zum angrenzenden Grundstück mit Pkws durch die Anlieger die Gehwegplatten gelockert werden, hochstehen und dadurch für die Fußgänger eine Gefährdung darstellen. Der Bauhof muss diese gelockerten Gehwegplatten immer wieder neu verlegen, wobei diese Arbeiten wenig Erfolg zeigen.

Da der erste Vorschlag, in diesem Bereich Verbundpflaster zu verlegen, verworfen wurde, wird folgender Vorschlag gemacht:

Der in Betracht kommende Bereich sollte mit Betonpflaster in der Größe 20 x 30 x 8 oder 30 x 30 x 8 cm gepflastert werden.

Die Platten sollen den vorhandenen Gehwegplatten farblich und in der Oberflächengestaltung angepasst sein.

Die Platten sollen versetzt und in Magerbeton verlegt werden. Hierfür wurde ein neuer Kostenvorschlag eingereicht.

Die ermittelten Kosten belaufen sich auf ca. 2.258,03 € brutto.

Zur Auswahl wurden mehrere Gehwegplatten zur Verfügung gestellt.

Beschluss:

Der Umweltausschuss beschließt, Betonpflaster in der Größe 20 x 20 cm zu wählen und Betonpflaster mit den Maßen 10 x 10 als Muster mit einzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

6	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Stimmenthaltung

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Finanzausschuss, die benötigten Mittel in Höhe von ca. 2.500 € brutto als überplanmäßige Ausgabe zu bewilligen und eine entsprechende Empfehlung für die Gemeindevertretung zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

6	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Stimmenthaltung

Zu TOP 11. Nächste Umweltausschusssitzung am Donnerstag, 08.10.2009

Zu TOP 12. Anfragen und Mitteilungen

Herr Giese berichtet, dass er mit DB Netz gesprochen hat und die Gemeinde muss sich nicht an den Kosten beteiligen.

Herr Mylius berichtet, dass die Blumenkübel an der Bahnhofsüdseite immer umher geschoben werden. Diese sollten nach unten angedübelt werden, dass diese nicht mehr bewegbar sind. Es wird der Vorschlag gemacht, diese nach außen hin anzudübeln, so dass man das sieht.

Der Vorsitzende, Herr Wolfgang Schättgen, beendet um 22.29 Uhr die öffentliche Sitzung.

Schättgen
Ausschussvorsitzender

Gohle
Protokollführerin